

## Kommentar Homeschooling (Melina Wagnitz)

### Mobiles Lernen – eine Zumutung oder ein Schritt in die Zukunft?

**„Die Schulen sind in ganz Deutschland aufgrund des Corona-Virus auf unbestimmte Zeit ab sofort geschlossen!“**

Jeder kann sich noch haargenau an diesen unwirklichen Moment erinnern. Am Freitag, den 13.03.2020 kam die unglaubliche Nachricht. Ob es Schicksal des Freitags, des 13. war, weiß niemand. Alle Schüler lauschten dem Unterricht, während die Lautsprecherdurchsage durch die Schulflure hallte. Die kleineren Schüler schrien über die Flure und freuten sich über die vorgezogenen und verlängerten Ferien. Doch halt Stopp, dieser Ausnahmezustand durchtrennte auch den roten Faden anderer Schüler. Die Abschlussprüfungen wurden auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben, die höheren Jahrgänge fürchten nicht ausreichend auf die, in Zukunft anstehenden, Prüfungen vorbereitet zu sein.

Homeschooling ist die durch Corona bedingte Alternative zum Schulunterricht. Die Schüler erhalten von ihren Lehrern online Aufgaben, welche oft online abgegeben werden müssen. Nicht selten sind auch Videokonferenzen ein Punkt auf der Tagesordnung. Diese sind leider oft zum Scheitern verurteilt, da das nötige Know-How vielen hierfür fehlt. Das Ziel von Homeschooling ist es, die Weiterbildung der Schüler gewährleisten zu können und zugleich einer weiteren Ausbreitung des Corona-Virus entgegenzuwirken. Homeschooling ist zwar ein technischer Fortschritt für die Zukunft, jedoch noch nicht vollständig ausgereift.

**„Oh, genug geschlafen. Jetzt sollte ich mal etwas für Deutsch machen.“**

Homeschooling bietet eine freie Zeiteinteilung des Tages und reduziert zugleich den üblichen Alltagsstress. Niemand muss sich gefühlt mitten in der Nacht hundmüde aus dem Bett quälen, um rechtzeitig in der Schule zu sein. Mit Homeschooling kann jeder nach seinen eigenen Vorlieben leben. Einige schlafen lieber aus und starten dann gemütlich in den Tag, mit Schulaufgaben im Garten. Dies kann die Effektivität des Lernens positiv beeinflussen, da die Schüler in ihrer gewohnten Umgebung fokussierter lernen können, nämlich ohne Zeitdruck oder Ablenkung von Mitschülern, die ihren Job als Dauerredner sehr ernst nehmen.

**„Ob in der Schule oder Zuhause – Hauptsache Lernen!“**

Es macht keinen Unterschied, an welchem Ort, die Kinder lernen. Es ist nur wichtig, dass sie Erklärungen erhalten, sich notfalls an ihre Lehrer wenden können und Übungsaufgaben zum erlernten Stoff durchführen müssen. Hier sollte jedoch mehr zwischen verschiedenen Schülergruppen differenziert werden. Junge Schüler, der unteren Klassen brauchen wesentlich mehr Unterstützung als ältere, da es ihnen noch an Selbstständigkeit fehlt. Den jüngeren fehlt es an Lebenserfahrung, Eigenständigkeit und Wissen, sodass es ihnen nicht möglich ist, ihr Lernen selbst zu strukturieren und durchzuführen. Es wird deutlich, dass das System „Homeschooling“ an diesem Punkt noch Potenzial für Verbesserung hat. Videokonferenzen wären hierfür der falsche Ansatz, da ihnen der Fokus des Lernens während dieser Konferenz fehlt. Vielmehr sind sie damit beschäftigt, die fantastische Welt der Technik zu erkunden. Die Lösung für ein solches Problem liegt leider nicht direkt auf der Hand. Eine Idee wäre es, den Kindern Zettel mit spielerischen Erklärungen für den neuen Unterrichtsstoff zu erstellen, damit sie diesen auch visuell verinnerlichen können.

**„Bilanz des Homeschoolings in Berlin und Baden-Württemberg.“**

Auch die Lehrer sind von Homeschooling begeistert. Erfahrungsberichten nach werden oft bestimmte Apps als digitale Klassenräume verwendet. Sie lassen die Klasse durch

Videokonferenzen gemeinsam in den Tag starten, so dass alle zusammen planen und arbeiten können. Homeschooling gewährleistet somit auch den Austausch zwischen den Schüler und pflegt zugleich soziale Kontakte.

***„Wir wurden aus voller Fahrt gebremst.“***

Die Schüler befanden sich am Anfang der Klausurenphase und wollten ein letztes Mal Luft holen, um den anstehenden Marathon bewältigen zu können. Doch das Startsignal ertönte nie. Alle Klausuren, die anstanden, fielen situationsbedingt aus. Somit fehlt sowohl eine schriftliche Bewertungsgrundlage als auch die Bewertung der Online-Aufgaben. Denn diese dienen als reine Übungen ohne jegliche Benotung. Dieser Punkt ist unfair und verbesserungswürdig. Einige Schüler relaxen, ohne auch nur einen Gedanken an die Schule zu verschwenden. Andere geben sich viel Mühe mit ihren Aufgaben und erhalten dafür keinerlei positive Anerkennung in Form einer guten Note.

***„Update zum Homeschooling erforderlich!“***

Homeschooling ist in seinen Grundzügen erkennbar. Jedoch ist es nicht vollständig ausgereift. Es sollte eine Regelung geben, dass Schüler auf freiwilliger Basis in der momentanen Situation ihre Arbeiten bewerten lassen können. Denn einige investieren in ihre Aufgaben viel Zeit und würde so gerne ihre vorherigen Noten verbessern können.

Außerdem sollte mehr auf die Unterschiede bei der Förderung zwischen jüngeren und älteren Schülern entschieden werden, da die Jungen mehr Führung und Unterstützung bei der Bewältigung der Aufgaben brauchen. Allen Schülern soll es möglich sein, den Unterrichtsstoff zu verstehen und anwenden zu können, um genug für den späteren Lebensweg zu lernen.

Gelingt eine deutliche Verbesserung in den genannten Bereichen, ist Homeschooling in der Zukunft eine Alternative des Schulunterrichts. Wichtig hierfür ist, dass die Effektivität des Unterrichts erhalten bleibt, damit die Schüler ihr Wissen erweitern und festigen können, sodass sie keine Nachteile gegenüber Schülern haben, die im Schulgebäude unterrichtet worden sind.